



Rundblick MAINSTOCKHEIM

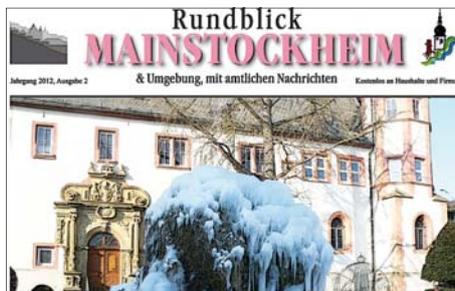


Jahrgang 2012, Ausgabe 11

& Umgebung, mit amtlichen Nachrichten

Kostenlos an Haushalte und Firmen

Zwei Jahre Rundblick Mainstockheim



6 aus 25. Ausgewählte Titelbilder von November 2010 bis Oktober 2012:
Die erste Ausgabe Nov. 2010, März 2011, Mai 2011, Oktober 2011, Februar 2012 und Juni 2012.

Ohne viele Worte und Aufsehen:
diese Ausgabe ist unsere 25. Zeitung –
wir haben zwei Jahre
Rundblick Mainstockheim geschafft!

Wir danken
unseren Leserinnen und Lesern,
und vor allem all denen,
die uns hilfreich unterstützt haben
mit Beiträgen und Fotos, mit Wort und Tat,
mit Kritik, Ermutigung und Zuspruch.

Besonders auch danken wir
unseren Anzeigenkunden
und der Gemeinde,
ohne deren finanzielles Engagement
es diese Zeitung nicht geben würde.
Ihr Rundblick-Team

Besinnlicher Beginn der Adventszeit

Zum Einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit lädt der 1. FC Mainstockheim alle Einwohner recht herzlich ein.

Bei Glühwein und Kakao für die Kinder, bei Ulmer und Bratwürsten wollen wir gemeinsam mit den Bürgern am Weihnachtsbaum der Gemeinde auf unserem Dorfplatz die Lichter anzünden.

Treffpunkt: Dorfmitte, Vor den Arkaden

Termin: Samstag, 01. Dezember, ab 17:30 Uhr

Mit vorweihnachtlichen Grüßen
Ihr 1. FC Mainstockheim

Foto: Josef Gerspitzer



MAIN APOTHEKE
Mainstockheim
Tel. 093 21 / 92 94 30

Wir bieten an u.a.

- Homöopathie
- Venenfachcenter
- Milchpumpenverleih



Moderne Bauelemente

- Rollläden
- Alu-Rollläden
- Fenster
- Haustüren
- mit Lamellenblende
- Vordächer
- Markisen
- Insektenschutz
- Garagentore

Meisterbetrieb · 97320 Mainstockheim · An der Ziegelhütte 7
www.rolladen-glufke.de

☎ (0 93 21) 21 00-0 · Telefax 21 00-16



Gesunde Schule



Im Rahmen des Weltgesundheitstages fand an der Grundschule Mainstockheim ein gesundes Pausenfrühstück statt.

Eifrig verarbeiteten die Kinder ihre mitgebrachten Zutaten, so dass pünktlich zur Pause ein großes kaltes Buffet entstand. Liebevoll verzierte Speisen, wie z. B. Gemüsetaler, Obstspieße, Gemüsepommes, Käsehappen, Müsli, Gemüsefrischkäse und belegte Brote wurden angeboten, die die Schüler mit Genuss verzehrten.

Der Hunger war so groß, dass alle Platten und Schüsseln leergegessen wurden!

Ein herzlicher Dank an alle Eltern, die ihrem Kind Zutaten für das reichhaltige und ausgewogene Schulfrühstück mitgegeben haben.

Text und Foto: Ursula Zwicker

Besuch im Geburtsort



Zum dritten Mal nach seiner Ausreise im Rahmen eines Flüchtlingshilfeprogrammes und nach Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1945 besuchte am 22. September Walter Reed, geboren als Werner Rindsberg im Mühlweg 9, seinen Heimatort. Bei einem Treffen mit Freunden, mit Vertretern der politischen und kirchlichen Gemeinde und Mitgliedern des Freundeskreises der ehemaligen Synagoge Kitzingen sprach Reed von der schwierigen Zeit nach dem Krieg und seinem damaligen Hass gegen die Deutschen. Inzwischen habe er das alles verarbeitet und habe seit drei Jahren auch wieder einen deutschen Pass, den er demonstrativ hoch hielt. Dies alles fand an den vor einem Jahr verlegten Stolpersteinen vor seinem Elternhaus statt.

Text und Foto: Josef Gerspitzer

Wussten Sie schon, dass...

:: die Umbauten und Renovierungen am Schloss Ebracher Hof mit Rücksicht auf ca. 100 schützenswerte Fledermäuse erst vor Wintereinbruch begannen? Bis Mitte April sind diese Tiere nun in ihrem Winterquartier. Über die Restaurierungsarbeiten von Stuck bis Dach sowie die neu zu errichtenden Sanitärtürme werden wir in den nächsten Ausgabe berichten.



Mathematik-Meisterschaften

Auch in diesem Jahr nahmen wieder alle Kinder der vierten Klassen an der Mainstockheimer Grundschule an den unterfränkischen Mathematikmeisterschaften teil.

Auf vielfältige Weise mussten die Schüler ihre Denkfähigkeit und ihr

Vorstellungsvermögen unter Beweis stellen. Mit Eifer gingen alle an die Aufgaben heran und versuchten durch Knobeln, Zeichnen oder Ausprobieren auf die richtigen Lösungen zu kommen.

Jürgen Lorenz-Reich von der Volks- und Raiffeisenbank Mainstockheim würdigte das Engagement der Schüler und überreichte allen Teilnehmern eine Taschenlampe zur Belohnung. Die beiden Schulbesten, Viktor Störk und Hannah Toliver, durften sich zudem über

einen Rucksack freuen.

Die Lehrkräfte dankten Herrn Lorenz-Reich herzlich für die erneute Unterstützung der VR-Bank bei den unterfränkischen Mathematikmeisterschaften.

Die beiden Sieger dürfen sich nun in der nächsten Ausscheidungsrunde in Wiesentheid mit den Erstplatzierten der anderen Schulen messen.

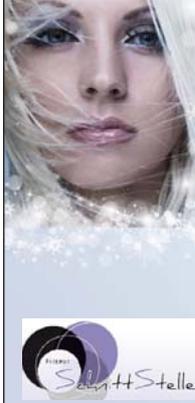
Text und Foto: Ursula Zwicker

Gutscheine & Kosmetik schenken

In der SchnittStelle gibt es Geschenkartikel zu kleinen Preisen wie z. B. Badekugeln, Badepralinen, Badeöl, Bodylotion oder Badesalz in verschiedenen Größen, Formen und Düften.

Von 2,00 bis 12,50 € ist für jeden Geschmack was dabei!

Zudem gibt es wieder die besondere Gutscheinaktion zu Weihnachten (siehe Foto).



GOLDWELL
CLOSER TO STYLISTS. CLOSER TO HAIR.

**GUTSCHEINE ZUM VERSCHENKEN
ODER SELBSTVERWÖHNEN**

- im Wert von 30 Euro kaufen, nur 25 Euro bezahlen
- im Wert von 60 Euro kaufen, nur 50 Euro bezahlen

Martina Nöller
Hauptstr. 81, Tel. 92 92 966

Di+Fr 9-18 Uhr
Mi 9-13 Uhr
Do 11-19 Uhr
Sa 8-13 Uhr

Friseur
SchnittStelle



Susanne Fliehr
Kosmetik & med. Fußpflege

0160 / 25 38 241 · Hauptstr. 70
Termine nach Vereinbarung!
(Kassenzugelassen)

Gepflegte Füße laufen besser

Maler- und Verputzergeschäft
Ernst Nuss GmbH

Sie möchten Heizkosten bis 60% sparen?
Wir helfen Ihnen dabei.
Einfach Termin vereinbaren!

Tel 65 09 Fax 49 58

MODE
feeling

Inhaberin:
Barbara Bräunel-Bergner

Kitzingen
Ritterstraße 9
Tel. 09321 / 48 53



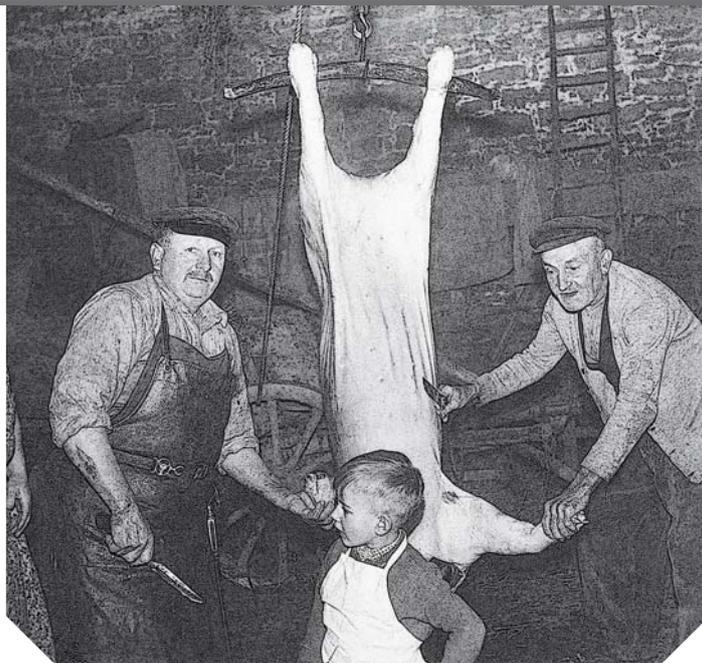
Diesen Artikel schickte uns Theo Kröber mit folgendem Brief:

„Ich möchte Euch ein riesengroßes Kompliment für den gelungenen Rundblick machen, den ich in Frankfurt/Main, meine Mutter mit 99! im Altenheim in Miltenberg und mein Cousin, der Erwin Kraus, im benachbarten Bürgstadt immer mit Begeisterung lesen... Ich bin in Kitzingen geboren und habe eine sehr schöne Kindheit und Jugend in Mainstockheim verbracht. Mein Elternhaus ist das weiße Haus in der Hauptstraße 139 (gegenüber vom ehem. Frisör „Weise Baader“). Nachdem mir ein altes Bild von einer unserer Hausschlachtungen in den 50er Jahren in die Hände gefallen ist, habe ich diesen Artikel geschrieben...“

Bis in die 1950er Jahre wurden Hausschlachtungen noch bei Kleinbauern in Mainstockheim für den Eigenbedarf durchgeführt. Auch meine Großeltern, Konrad („Kunnert“) und seine Frau Babette („Baawet“) Keil hielten als kleine „Schrollehopfer“ in der Regel drei bis vier Schweine von denen eines, manchmal sogar zwei in den Wintermonaten geschlachtet wurden. Die anderen wurden dann verkauft. Für mich als kleiner Lausbub war der Schlachttag natürlich immer ein Mordserlebnis! Meine Mutter (Dora Kröber, geb. Keil) hatte mir zu diesem „Event“ extra eine weiße Schürze genäht, damit ich mich nicht allzu sehr einsauen konnte, da ich als neugieriger Dreijähriger ja an vorderster Front dabei sein musste.

Das Schlachten

Im Schweinestall wurde der Sau ein Strick um ein Hinterbein gebunden und diese vom Hausschlachter zusammen mit meinem Opa ganz gemächlich aus dem Schweinestall getrieben. Am Schlachtplatz, in der Scheune vor der Waschküche, wurde die Sau dann mit dem Strick fest an einem Holzpfeosten am Boden festgebunden. Bei der nun folgenden Prozedur durfte ich zu meiner tiefsten Enttäuschung und trotz lauter Proteste nicht mehr in der ersten Reihe zuschauen, denn zum Betäuben wurde die Sau anschließend mit einem sog. Bolzenschussgerät geschossen. Dazu drängte sich der Hausmetzger mit seiner grünen Gummischürze von der Seite an



Auf dem Foto vom November 1954 sehen wir links den Hausmetzger August Popp (der "Poppe August" aus der Elektrizitätsgasse), rechts Konrad Keil (der "Keils Kunnert", mein Großvater) und vorne der kleine Kerl in der weißen Schürze bin ich, Theo Kröber, als Dreijähriger (Foto: Archiv Theo Kröber).

Hausschlachtungen früher

die Sau, streichelte dieser beruhigend Rücken und Nacken und folgte ihren Bewegungen mit dem schussbereiten Betäubungsgerät.

Erst als die Sau wirklich ruhig war, setzte er den Schussapparat genau in der Mitte zwischen Augen und Ohren senkrecht auf die Stirn und drückte ab, so dass der Sau ein ca. zehn cm langer Bolzen ins Hirn geschossen wurde. Dadurch war die Sau betäubt und brach zusammen.

Die eigentliche Schlachtung erfolgte dann durch das Abstechen des liegenden Tieres. Zum Abstechen kniete er sich von hinten mit der Gummischürze auf die Schulter der Sau, setzte einen Fuß vor ihr Maul und zog dann den Kopf mit dem Gummistiefel soweit zurück, bis der Hals sich spannt. Dann packte er die Sau an der Pfote und zog den freien Vorderlauf zur Seite.

Etwas über dem Brustbein setzte er der Sau das Stechmesser an die Gurgel und stach dann in Richtung Schwanz zu. Beim Herausziehen des Messers schoss dann das Blut in einem kräftigen Strahl heraus. Die „Keils Baawet“

eilte sofort mit einem kleinen Metallwännchen hinzu, um das austretende Blut aufzufangen. Dieses wurde sofort, ich glaube mit einem Schuss Essig, gerührt, um die Gerinnung zu verhindern. Dieses Blut wurde dann für Blutwurst oder Schweinepfeffer weiter verarbeitet.

Die Verarbeitung

Anschließend wurde die Sau an den Hinterläufen in der Scheune aufgehängt, mit scharfen Messern rasiert, aufgeschlitzt und die Innereien entnommen.

Die Schweineblase wurde wie die Därme gründlich gewaschen und dann wie ein Luftballon aufgeblasen und an das Scheunentor bzw. an die Haustür der Hauptstraße gehängt. Dadurch wussten die Nachbarn, dass beim „Keils Kunnert“ Schlachttag war und Nachbarn und gute Bekannte konnten am Nachmittag oder gegen Abend mit der Milchkanne antreten, um „Gretlbrüh“ (Wurstsuppe) abzuholen. Die Tradition mit der herausgehängten „Seublosn“ zeigte noch bis weit in die 1970er Jahre auch beim Gasthof Hül-

big an, dass hier Schlachttag war. Die „Gretlbrüh“ wurde in der Waschküche in einem großen von unten mit Holz beheizbaren Waschzuber, der vorher gründlich gereinigt wurde, zusammen mit den Fleischteilen der Sau und den Blut- und Leberwürsten gekocht. In der Regel wurde noch Gries in die Suppe gegeben – um deren Gehalt zu steigern. Besser war es jedoch, wenn ein paar Würste platzen oder absichtlich angestochen wurden, damit die Suppe nicht zu dünn und die Hausschlachter sich nicht dem Verdacht aussetzen, nur „dünnra Brüh zu verschenggn“.

Vor 1945

Meine Mutter, die „Keils Dora“, erzählte mir, dass diese Hausschlachtungen natürlich auch während der Nazizeit stattfanden, was damals gefährlich und dadurch organisatorisch natürlich ziemlich aufwendig war. Damals wurde „schwarz“ geschlachtet. „Seublosn“ raushängen war natürlich während der Nazizeit absolutes Tabu – alles musste heimlich geschehen. Nur wirklich vertrauenswürdige Personen wurden in das verbotene Vorhaben eingeweiht.

Schussapparate oder gar Schusswaffen hatten die Kleinbauern während der Nazizeit natürlich nicht. Der Keils Kunnert hat damals die Sau oder das Kälbchen einfach brutal mit einer Axt erschlagen, was nicht immer mit dem ersten Hieb gelang – für uns heute, nicht nur für Tierschützer, absolut unvorstellbar! Man hatte die Tiere ja groß gezogen und eine Beziehung zu den Tieren aufgebaut.

Die Amerikaner

Die letzte brutale Schlachtaktion dieser Art wurde nach Aussage meiner Mutter von meinem Großvater kurz vor dem Einmarsch der amerikanischen Soldaten durchgeführt.

Die Amerikaner durchsuchten nach dem Einmarsch 1944 auch in Mainstockheim jedes Haus, jede Scheune und jeden Keller.

In der heutigen Hauptstraße 139 fanden die amerikanischen Soldaten, die eigentlich auf der Suche nach desertierten deutschen Soldaten oder versteckten Waffen waren, damals das halbe Kalb der letzten Schlachtaktion, welches im Gewölbekeller unter der Scheune an der Decke hing.

Weiterlesen auf Seite 4

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...
Bestattungen Glögger
 Ihr Bestatter in Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger
 Bestattermeister

Luitpold-Baumann-Str. 12
 97337 Dettelbach
 Tel 0 93 24 – 9 98 30
 info@alfongsgloeggler.de

Vorsorge – Beratung – Betreuung

GENERALI DEUTSCHLAND

Richard Goller
 Bezirksagentur

· Vergleich macht reich
 · Vertrauen bewahren
 · Beiträge sparen
 Also worauf noch warten ???

Bezirkshauptagentur Richard Goller
 Im Tännig 42, Mainstockheim
 Tel. 09321-34253

LOBLEIN
 SANITÄR & HEIZUNG

LOBLEIN GmbH & Co. KG
 An der Ziegelhütte 16
 Telefon 0 93 21/ 92 13 00

SANITÄR · GAS · WASSER · HEIZUNG · SOLAR

Richard Walski
 Naturstein-, Pflaster-,
 Kanal- und Terrassenbau

Ihr Meisterbetrieb

Tel. 5562 oder 0171 – 94 32 436
 97320 Mainstockheim, Am Riedbach 33



Fortsetzung von Seite 3

Hausschlachtungen

Mein Großvater fürchtete, dass die Amis die Kalbhälfte beschlagnahmen würden.

„Schrollehopfer Kunnert“ war jedenfalls höchst erstaunt, dass sich die amerikanischen Befreier weder für ihn noch für das schwarz geschlachtete halbe Kalb interessierten – denen war das wohl alles viel zu unhygienisch und zu „hill billy-mäßig“ (hinterwäldlerisch).

Auch die Keils Bawett, die damals wohl zum ersten Mal in ihrem Leben einen Farbigen zu Gesicht bekam, war völlig überrascht, dass diese fremden Soldaten dann auch noch freundlich „Auf Wiedersehen“ sagten und tatsächlich nichts mitnahmen.

Das die Amis dann einige Zeit später ein Sofa beschlagnahmten und ein paar „leichte Froileins“ in dem relativ großen Haus in der Hauptstraße 139 einquartierten, ist eine andere Geschichte, die ich vielleicht demnächst erzähle...
Theo Kröber



Schiffahrt für Ehrenmitglieder des 1. FCM

Am 25. September fuhren wir Ehrenmitglieder auf dem Mainschiff Nixe von Ochsenfurt in Richtung Mainstockheim.

Bei Bremsen, Zwiebelkuchen und angemachtem Käse verbrachten wir drei gemütliche Stunden und genossen unsere herrliche Landschaft. Dies war in diesem Jahr bereits das

dritte Ehrenmitglieder-Treffen, und wir freuen uns immer über die zahlreiche Teilnahme.

Wir möchten Sie/Euch auch zu unserer Weihnachtsfeier am 08. Dezember herzlich einladen und eine besinnliche Adventszeit wünschen!

*Vorstandschafft des 1. FCM
 Foto: Ralf Menger*

Kirchenvorstandswahl 2012

31,1 Prozent der 952 Wahlberechtigten kamen zur evangelischen Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober.

Gewählt wurden Kathrin Arzberger, Samuel Bausenwein, Richard Goller, Helgard Grunert, Volker Lang und Werner Zürlein. Die Kandidaten Peter Loder und Dagmar Goller wurden in das Gremium nachberufen.

Im Gottesdienst am 1. Advent werden sie in ihren Dienst eingeführt und die bisherigen Kirchenvorstände verabschiedet.

In der abgelaufenen Amtsperiode lagen die Schwerpunkte der Arbeit des

Kirchenvorstandes auf den Baumaßnahmen Kindergartenerweiterung sowie der Renovierung des Kirchturms. Der neue Kirchenvorstand wird sich zukünftig ebenfalls mit Themen wie der Renovierung des Kirchenschiffes auseinandersetzen. Auch werden der Gemeindeaufbau und die Integration der Gemeindeglieder aus den Ortsteile Bibergau und Effeldorf stärker in den Blick kommen. Die Sitzungen des Kirchenvorstandes sind bis auf Personalangelegenheiten öffentlich und finden in der Regel im Gemeindeforum des Zanghauses statt. *Claus Deininger*

Aufgaben des Kirchenvorstands

Im Oktober wurde in der evangelischen Kirchengemeinde St. Jakob der neue Kirchenvorstand gewählt. Nach der Vorstellung der Kandidaten in der September-Ausgabe haben wir zur Aufgabenstellung des Kirchenvorstandes den bisher amtierenden Kirchenpfleger Werner Zürlein ein paar Fragen gestellt.

Wie ist der Kirchenvorstand konkret organisiert? Wer bestimmt, was in der Gemeinde geschieht?

In der evangelischen Kirchengemeinde gibt es keine Aufspaltung in Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat. Der Kirchenvorstand ist das gewählte Organ vor Ort, das die Geschicke der evangelischen Kirchengemeinde mit dem Pfarrer, zur Zeit Herrn Claus Deininger, verantwortlich leitet.

Es gibt verschiedene Ausschüsse, z. B. den Bau- und Kindergartenausschuss. Der Pfarrer kann und muss auch in Glaubensfragen mit dem Kirchenvorstand aktiv zusammenarbeiten. So wirken die Mitglieder des Gremiums bei Organisation und Gestaltung der Gottesdienste mit. Das macht die Arbeit in diesem Gremium spannend und schön.

Gibt es so viel Reichtümer, die verwaltet werden müssen?

Leider ist die Arbeit des Kirchenvorstandes heute, auch wenn wie in Mainstockheim keine Reichtümer vorhanden sind, im Wesentlichen durch Verwaltungsarbeiten bestimmt. Die kunstgeschichtlich wertvolle Kirche mit Kirchturm, Pfarrhaus, Friedhof und Gemeindeforum, sowie die Organisation der Gemeinde bringt immer neue Anforderungen.

Hierbei müssen wir uns immer wieder bewusst machen, dass es neben der Steuerung der Gemeinde auch andere wichtige Aufgaben gibt: Das Gemeindeleben, das christliche Miteinander (auch der beiden Kirchen), die

Jugendarbeit, die Diakonie, die Hilfe für Andere in Glaubensfragen und in Notsituationen. Nicht nur der Pfarrer soll Anlaufstation von Hilfesuchenden sein. Die Gemeinde ist mehr als der Pfarrer allein.

Wie setzt sich der Kirchenvorstand zusammen? Welche Aufgaben haben die einzelnen Mitglieder? Wer hat was zu sagen? Sind die Sitzungen öffentlich oder geheim?

Im Kirchenvorstand gibt es einen Vorsitzenden, in der Regel der Pfarrer, einen Vertrauensmann (meistens der Stellvertreter) und die weiteren gleichberechtigten Vorstandsmitglieder. Jede Stimme ist gleich gewichtet, es entscheidet immer die Mehrheit. Normalerweise findet das Gremium, zum Teil nach langen und auch hitzigen Debatten, eine gemeinsame Linie. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, nur Personalfragen werden im nichtöffentlichen Teil besprochen.

Wo kommen denn die Gelder her, die die Kirchenverwaltung verwalten?

Unsere Gelder kommen durch Spenden, Gebühren, Kirchengelder, Einnahmen für Kindergärten oder den Friedhof, aber auch Zuschüsse von öffentlichen Stellen.

Ein zentrales Amt bei der Kirchenverwaltung ist der Kirchenpfleger? Was hat der zu pflegen?

Der Kirchenpfleger ist für den Haushalt, das Rechnungswesen und die Kassenführung (Einnahmen und Ausgaben) zuständig. Er verantwortet zusammen mit dem Kirchenvorstand und dem Pfarrer die Finanzen der Kirchengemeinde, somit also werden alle finanziellen Dinge vom Kirchenpfleger in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer vorbereitet und im gesamten Kirchenvorstand beraten und beschlossen.

Werner Zürlein

Interview: Josef Gerspitzer

Geburtstage von Bewohnern des Seniorenheims

Elisabeth Klos 21.12.1924

Betti Zink 23.12.1929

Heinz Früh 25.12.1920

Herzlichen Glückwunsch!

WERKSTATT DES VERTRAUENS

Bei der größten Kundenzufriedenheitsabfrage Deutschlands wurden wir zur WERKSTATT DES VERTRAUENS 2012 gewählt.



ausgewählt vom Autofahrer

25 Jahre Stierisch gut! **Autohaus Stier GmbH**
 Tel. 09162-923888 | www.autohaus-stier.de

ARAL

**Tankstelle & Waschanlage
 Autoservice Ludwig**

Dettelbach: direkt an der B22
 Tel. 09324 - 1468
 Täglich 06:30 - 20:00 Uhr geöffnet

Waschanlage & Einkaufsshop auch am Sonntag!

Bücherei & Kindergarten



Herbstbasteln in der Bücherei

Ganz spontan entschieden wir Mädels aus der Bücherei uns für ein Angebot zur Herbstbastelei für die Kinder und deren Eltern.

Alle Beteiligten hatten viel Freude und großen Spaß. Ein Teil der Materialien wurde durch uns bereitgestellt, und die Kinder haben weiterhin eine Vielfalt von Naturmaterialien gesammelt und mitgebracht. Mit viel Phantasie und kunstvollen Fertigkeiten im Malen, Basteln und Kleben gingen alle Kinder und Erwachsene ans Werk. Ob auf den Tischen oder darunter, selbst die Bodenflächen wurden hierfür ausgenutzt.

Hier würden wir uns vielleicht ein wenig mehr Raum wünschen. Aber das tat der Gemütlichkeit und Fröhlichkeit keinen Abbruch.

Dabei kam natürlich die Bücherrückgabe und die Ausleihe neuer Buchexemplare nicht zu kurz. Und neben der Bastelei gab es auch die Möglichkeit des Gesprächs zwischen den Kindern und Erwachsenen, das ebenfalls großen Zuspruch fand. Unser Resümee: Ein gelungener Nachmittag in

der Gemeindebücherei!

Und es wird noch einige schöne Ereignisse in diesem und im nächsten Jahr geben.

Eine weihnachtliche Buchlesung eines örtlichen Kinderbuchautors, ein gemütlicher Nachmittag zum Weihnachtsfest mit vielen schönen Überraschungen und noch andere Ideen gilt es umzusetzen.

Einige aktuelle Terminierungen werden Euch in der nächsten Ausgabe des Rundblickes benannt werden.

Der Termin für die Weihnachtsbastelei mit Überraschungen ist für den 05. Dezember in der bekannten Zeit von 15:00–17:00 Uhr geplant.

Naturmaterialien zum Gestalten werden mit Freude entgegengenommen. Hierbei sind eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Also freuen wir uns auf eine geheimnisvolle und gemütliche Jahreszeit und natürlich auf euren Besuch in unserer Gemeindebücherei.

Die Mädels von der Gemeindebücherei, Dagmar Lüttich und Karin Rügamer (Text und Foto)



Fotos: Kindergarten

Voller Stolz zeigen die Kinder ihre selbstgebastelten Laternen.

Teilen, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft

Bastelmaterialien und Pappschablonen für Gänse, Fledermäuse und Bären liegen auf dem Tisch. Hochkonzentriert und sehr bedächtig schneiden die Drei- bis Fünfjährigen die einzelnen Teile aus und kleben sie zusammen. Eine ganze Gänseschar ist bereits fertig. Sie soll auf diese Weise für den hl. Martin entstehen. Warum der hl. Mann die Gänse braucht, wissen die Kinder auch ganz genau: „Der wollte doch nicht Bischof von Tours werden. Darum hat er sich in einem Gänsestall versteckt.“

Die Loyalität der Kinder ist dem kleinen Priester, der nicht Bischof werden wollte, gewiss. Zu gut kennen auch die Kleinen Alltagssituationen, wo sie sich vor Neuem, Unbekanntem fürchten und sich am liebsten verstecken wollen. Und noch eine andere Geschichte aus dem Leben des Heiligen bewegt die Kinder immer wieder aufs Neue. Die Mantelteilung, als der spätere Bischof noch Offizier der römischen Armee war, spricht Kinder auf eine ganz besondere Weise an. Mitgefühl und Hilfsbereitschaft bei sich und anderen entdecken ist ein wichtiger Entwicklungsschritt gerade in dieser Altersstufe. Der Hl. Martin ruft zum Teilen und Helfen auf.

„Schon die Aller kleinsten“, berichtet Erzieherin Heike Wendemuth aus der Krippengruppe, „wollen die Szene, wo Martin mit seinem Pferd beim

Bettler anhält und mit dem Schwert seinen Mantel teilt, immer wieder nachspielen.“

Am Montag, den 12.11., zogen Kinder und Familien durch den Tännig, den Mühlweg, den Kirchberg und zurück zum Kindergarten. Angeführt wurden sie von St. Martin hoch zu Ross (Christina Pfeufer auf „Flora“). Ein lebendes Ross beim Martinsumzug, das ist eigentlich etwas ganz Besonderes, bei uns aber schon Tradition! Der Laternenumzug klang mit netten Gesprächen bei Lebkuchen, Ulmer, Glühwein und Kaba, sowie Wienerle mit Brötchen im Kindergarten aus.

Unser herzliches Dankeschön gilt dem Posaunenchor, unserer Martinsreiterin, der Feuerwehr sowie allen, die durch ihre Spenden und ihr persönliches Engagement zum Gelingen dieses Martinsumzuges beigetragen haben.

Ute Sycha



GARTENBAU CHRISTOPH
Gartenarbeiten
Wintervorbereitung
Krystof Bas
Hauptstraße 56
Mainstockheim
0177-56 65 262

ALLES. BESONDERS. SCHÖN.
Geschenke
für Glückliche
Momente
högner
Bernhard Högner
büro papier & schule
www.kt8098.de oder tel.: 09321 8098

**Reifen
Pudenz**
Jetzt an Winter-
reifen denken!
Michelfelder Weg
97318 Kitzingen-Hohenfeld
Tel 0 93 21/3 36 01

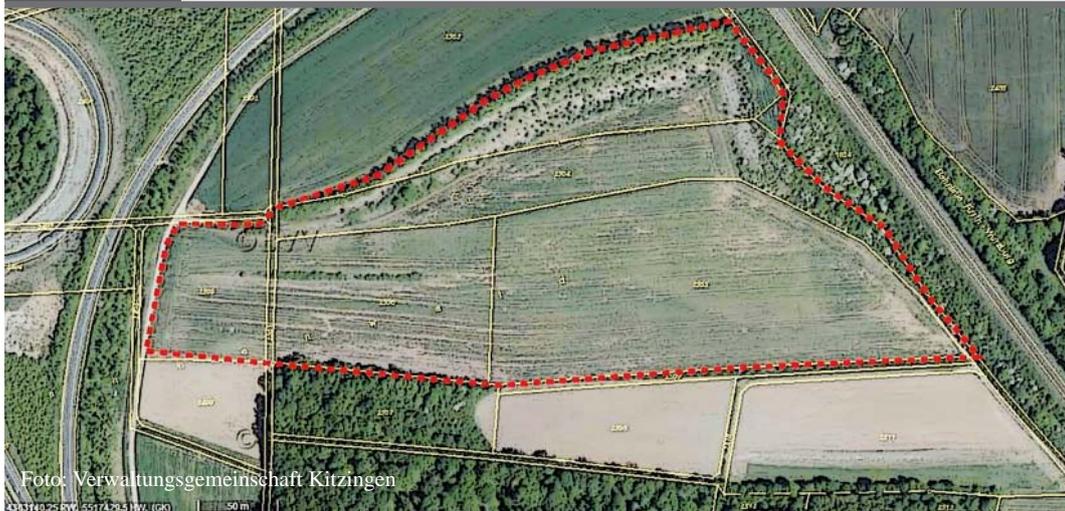


Foto: Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen

Änderung des Flächennutzungsplanes

Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB); Aufstellung einer 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Mainstockheim zur Darstellung einer Deponie der Deponieklasse DK 0 (Antragssteller:

Fa. LZR GmbH) – Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses
Die Gemeinde Mainstockheim hat am 27. September beschlossen, eine dritte Änderung des Flächennutzungsplanes aufzustellen.

Diese wird zum einen die Darstellung von Sondergebietsflächen für eine Deponie der Deponieklasse DK 0 im Bereich des Autobahnkreuzes Biebelried zum Inhalt haben, zum anderen die Korrektur der Gemarkungsgren-

zen, wie sie sich aus dem Flurbereinigerungsverfahren Biebelried 3 ergeben. Sobald die weiteren voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt werden können, wird die Gemeinde Ziele und Zwecke der Planung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben. Nach Erstellung des Planentwurfes wird der Entwurf samt Begründung öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch Bekanntmachung hingewiesen.

Karl-Dieter Fuchs,
Erster Bürgermeister

Planung Fa. LZR GmbH für eine Erddeponie

- :: Bauleitplanung erforderlich
- :: Erschließung / Zufahrt zur Deponie
- :: **WICHTIG:** Unsere Trinkwasserversorgung ist nicht berührt! (Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg)
- :: Geplante Deponie nicht im Einzugsgebiet der Trinkwasserversorgung
- :: Antrag auf Deponie wurde bisher nicht gestellt

Vorsicht Dämmerungswohnungseinbrüche

Tipps der Kriminalpolizei

Dunkle Fenster oder ständig geschlossene Rollläden signalisieren: niemand zu Hause! Einbrecher dringen dann meist durch Aufhebeln ungesicherter, schlecht einsehbarer Fenster bzw. Balkon- und Terrassentüren ein.

Sie können sich schützen:

:: Täuschen Sie durch Lichtquellen, die durch Zeitschaltuhren oder Schaltautomaten aktiviert werden, Ihre Anwesenheit vor.

:: Lassen Sie Ihr Haus/Ihre Wohnung bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub) von Angehörigen oder Nachbarn betreuen.

:: Broschüre „Ungebetene Gäste“, die bei allen Polizeidienststellen ausliegt, lesen sowie weitere Tipps und Sicherheitshinweise den Internetseiten der Polizei unter www.polizei.bayern.de und www.k-einbruch.de entnehmen.

:: Bitte teilen Sie der Polizei sofort jede verdächtige Wahrnehmung unter Notruf 110 mit!

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Weißenburgstraße 2, 97082 Würzburg,
Telefon 0931/457-1830, Fax -1709,
kpi.wuerzburg@polizei.bayern.de

Nachschub bei den Gelben Säcken

„Ab dem 26. November werden landkreisweit wieder Gelbe Säcke verteilt“, so Dieter Sarömba von der zuständigen Abfuhrfirma Veolia.

Die Verteilaktion, bei der alle Privathaushalte und das Kleingewerbe direkt beliefert werden, soll bis Mitte Dezember abgeschlossen sein.

Wer bei der Verteilaktion nicht berücksichtigt wurde, kann ab 10. Dezember bei der Verteilfirma Frankenwerbung reklamieren: Tel. 09382-3337, Fax 09382-3373, E-Mail: info@frankenwerbung.de (Bürozeiten: Mo bis Do 9–16 Uhr, Fr 9–14 Uhr).

Gewerbe und öffentliche Einrichtungen

Größere Betriebe und öffentliche Einrichtungen werden bei dieser Verteilaktion nicht bedacht. Sie wenden sich direkt an das zuständige Abfuhrunternehmen Veolia Umweltservice Süd, die dann bedarfsgerecht Gelbe Säcke zur Verfügung stellt: Tel. 0800-0785600 (gebührenfrei) oder 09321-9394-0 und info-kitzingen@veolia-umweltservice.de.

Abfallberatung am Landratsamt

Eingefrorene Mülltonnen

Besonders gefährdet ist die Biotonne. Z. B. nasses Laub kann schon im Herbst bei Minusgraden in der Tonne festfrieren. Aber auch die Restabfalltonne ist nicht immun.

Winterfeste Abfalltipps: Den Boden der Tonne mit Zeitungspapier oder Karton bedecken oder die Tonne mit Papiersäcken auskleiden. Küchenabfälle gut abtropfen lassen, dann mit Papier einpacken, keine Plastiktüten verwenden. Tonne an frostgeschützten

Platz (z. B. Garage) stellen.

Falls der Inhalt doch festgefroren ist, mit einem Spaten auflockern. Nur so kann die Tonne vollständig geleert werden. Für eingefrorene Abfälle besteht kein Anspruch auf Leerung oder kostenlose Ersatzleerung.

Für nasses Laub oder feuchte Gartenabfälle gibt es Grüngutsäcke (Stück 3 €), diese werden mit Leerung der Biotonne abgeholt. Verkaufsstellen für Säcke unter www.abfallwelt.de.

Keine heiße Asche in die Mülltonne

Heiße Asche nie in die Mülltonne werfen. Schnell brennen Abfallbehälter, der Brand greift auf Gebäude über, Abfälle entzünden sich im Müllfahrzeug und verursachen hohe Sachschäden.

Vollständig kalte Kohle-, Holz- oder Grillasche gehört in den Restabfallbehälter!

Weitere Praxistipps unter www.abfallwelt.de oder telefonisch 09321-928-1202. Eine defekte Tonne immer direkt bei der Abfallwirtschaft am Landratsamt Kitzingen melden, Tel. 09321-928-1202. Dort sorgt man dann umgehend für Ersatz.

Abfallberatung am Landratsamt

Böden in riesiger Auswahl

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00 - 18:30 Uhr Sa. 9:00 - 15:00 Uhr
Nürnberger Straße 122
(Automelle/Gewerbegebiet-Ost)
97076 Würzburg
Tel.: 0931-2509980 Fax: 0931-25099850
www.holz-wiegand.com

Fertigparkett Mahagoni
Oberfläche: lackiert, Schiffsboden, 13 mm stark, FSC zertifiziert
€/qm

Vinyl-Boden Eiche scotch Diele
Oberfläche: Vinyl Deckschicht Trittschall: Korkträger Stärke: 9,8 mm Beanspruchungsklasse: 31 €/qm

27,99 **29,99**

Wiegand
Holz für Wohnen und Garten

Über 250 Kunden in Mainstockheim vertrauen:

EnergieZentrale-Franken TSB Marktbreit

Wir erledigen den Wechsel vollständig + kostenlos für Sie!

Karlheinz Pfeuffer Tel.: 09332 - 593 595
Schustergasse 3 Fax: 09332 - 593 459
97340 Marktbreit Mobil: 0171 - 37 90 504
Mail: TSBMarktbreit@me.com

Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin
Sie erreichen uns von Mo.-Fr. 9:00 - 18:00 Uhr

Zu Gast in Mainstockheim



Comedystar Michl Müller

Michl Müller zählt neben Urban Priol und Erwin Pelzig zu den bekanntesten Kabarettisten Frankens. Berühmt wurde der selbst ernannte "Dreggsagg aus Franken" durch den Veitshöchheimer Fasching, wo seine Auftritte inzwischen zu den Höhepunkten zählen. Die "Fleischereifachverkäuferin" und andere seiner Lieder haben längst Kultstatus.

Nun kann man fünf der besten Songs als Arrangement für vierstimmigen Männerchor und Klavier im Shop auf Michl Müllers Homepage kaufen. Die Idee dazu kam mir, weil meine Männerchöre fortwährend drängten, den einen oder anderen Song von Michl Müller singen zu wollen. Ich kontaktierte den Comedian per E-Mail und schlug ihm vor, verschiedene Songs für Männerchöre als Notenedition zu arrangieren.

Müller sagte sofort begeistert zu, gab mir fünf Lieder und grünes Licht für diese besondere Zusammenarbeit. Dennoch war die Arbeit für mich etwas ungewöhnlich. Einerseits war mir wichtig, den Charakter und Humor der berühmt-berüchtigten Vorlagen zu treffen, andererseits sollten die Stücke für Chor schnell einstudierbar und nicht zu schwer sein.

Im August und September schließlich kam es dann zum „Gipfeltreffen“ zwischen Michl Müller und mir. Es war schon etwas Besonderes, wegen unserem „Michl Müller Songbook“ bei ihm im Bad Kissinger Stadtteil Garitz persönlich vorbeischauchen zu dürfen. Er hatte mich eingeladen, damit – wie

er sagte – für ihn "die Nod'n auch a G'sicht ham".

Ein selbstgemachtes Keramikschild „Familie Müller“ an der Eingangstür, Geranienkübel vorm Haus, das wie jedes andere an der Hauptstraße keinen nennenswerten Charme besitzt und nicht im Geringsten darauf hinweist, dass hier einer der größten Comedy-Stars Frankens wohnt.

Entspannt und etwas müde wirkend öffnet Michl Müller, bittet mich sogleich in sein Arbeitszimmer, wo es so aussieht, als wäre jemand vor Monaten eingezogen, aber hätte noch keine Zeit gehabt, die Umzugskisten auszupacken. Überall herumliegende Fanartikel, aufgeklappte Kartons, eine Vitrine mit CDs, ein herunter gessesenes Sofa und ein Fernseher auf dem Boden.

Wir sprechen über die Vorgehensweise zu unserem Projekt und klären einige Punkte, z. B. den Verkauf der Noten über seine Homepage. Relativ schnell wird klar, dass auch für Michl Müller eine solche Aktion relativ neu ist, denn besonders Noten bewandert, gibt er unumwunden zu, ist er nicht, obwohl er früher im Garitzer Jugendchor gesungen hat. Von daher wirkt er erleichtert, als ich ihm die Demoaufnahmen meiner Arrangements vorspiele, denn seine Songs klingen auch als mehrstimmige Version sehr gut. Die restliche Zeit unseres Gespräches dreht sich um Alltägliches, Beiläufiges. "Heud is so a Dach, da fällt mir überhaupt nix ein!" sinniert er und freut sich deshalb über den neuen

Input, den er von mir bekommt. Dauern meldet sich sein Handy. Für mich lässt er es klingeln. Ungewöhnlich! Zuletzt wollen wir noch ein Foto für die Presse machen, aber keiner von uns hat eine Kamera bereit. Michl Müller schlägt vor, dass er nach Mainstockheim kommt. Wegen eines Fotos! Zum geschäftlichen Erfolg gesellt sich nun auch gegenseitige Sympathie. Von wegen „Dreggsagg“! Ich fahre also zurück mit der Gewissheit, dass hier eine ganz besondere Beziehung ihren Anfang genommen hat.

Drei Wochen später begrüße ich ihn bei mir zuhause. Ich habe ihn zum Frühstück eingeladen. Pünktlich um 10 Uhr ist er da. Wegen des Foto-Shootings habe ich Silly Zepter gebeten vorbeizukommen. Da sie ein großer Fan von Müller ist, frühstückt sie gleich mit.

Als der „Dreggsagg“ die Gelbwurst auf dem Teller erblickt, die ich unbedachterweise nebst anderer Wurst dezent platziert habe, schüttelt er den Kopf und gibt zu, keine Gelbwurst mehr sehen zu können. Denn als 2009 seine „Fleischereifachverkäuferin“ bekannt wurde, habe man ihm kiloweise Gelbwurst geschenkt. Seine Gefriertruhe sei irgendwann übergequollen. Seitdem ist die Beziehung zwischen ihm und der Gelbwurst eher abgekühlt. Verständlicherweise! Silly und ich sind uns nicht ganz sicher, ob er das wirklich erlebt hat, oder ob er schon wieder an einem Bühnenprogramm probt.

Nach einer Stunde schließlich unser Foto. Um halb zwölf fährt Michl Müller wieder (denn am gleichen Abend

gastiert er in Dieburg), hoffentlich mit einer sympathischen Mainstockheimer Erfahrung mehr im Gepäck. Zumindest uns hat er beeindruckt. Nicht mit Scherzen und Witzen (er war wohl eher froh, nicht dauernd lustig sein zu müssen), sondern mit seiner entspannten, unverkrampften und furchtbar netten Art und Weise. Ein Star zum Anfassen eben, einer, für den ein Besuch in Mainstockheim kein notwendiges Übel ist, sondern eine willkommene Abwechslung. Und das vollkommen ohne irgendwelche Allüren!

Text: Uwe Ungerer
Foto: Silvia Zepter

Die witzigen, hinter sinnigen und sprachlich umwerfenden Songs von Michl Müller liegen als professionell arrangierte und edierte Chorfassung vor. Neben der „Fleischereifachverkäuferin“ befinden sich im Songbook auch die Lieder „Hollamabase“, „Vollwärmeschutz der Liebe“, „Hall di oh – der Kellerdröbbedjoder“ und „Sex ist nicht alles“.

Erhältlich sind die Stücke einzeln (jeweils mit Chorauszug, Partitur und Klavierbegleitung) oder als Gesamtpaket mit allen fünf Stücken über die Homepage von Michl Müller (www.michl-mueller.de).

Foto unten: Auch das Bayerische Fernsehen brachte einen Beitrag über die neuen Männerchornoten. Einen Tag vorher angekündigt (!), spät abends gedreht und ein paar Tage später schon wurde der Bericht gesendet.

Foto: Dagmar Ungerer-Brams



Praxis für Physiotherapie
Werner Braun

www.braun-physio.de

Hauptstr. 70-72, Mainstockheim
09321 92 22 13
In guten Händen!

I see the light

Uwe Ungerer
Best-of
Keyboardworks
als 3 CD-Box mit Booklet
nur 17,95 €

In Mainstockheim
bereits ab 29.11.!

Erhältlich bei der Sparkasse Mainstockheim & bei Uwe Ungerer, Hauptstr. 50 (Tel. 92 92 920)

Das Album erscheint im Handel am 18.01.2013 beim Label **timezone**

Restaurant Geyer
Zum Wohlfühlen für Gaumen und Seele

Di-Sa ab 16 Uhr
So und Feiertag
ab 10 Uhr
Montag Ruhetag

Albertshöfer Str. 14
Tel 09321 - 92 51 667



Mit dem zweiten Bericht haben nun alle, die an der Bürgerversammlung nicht teilnehmen konnten, einen kleinen Überblick über die wichtigsten Themen und Daten aus unserer Gemeinde.

Gerne können Sie sich bei mir oder bei der Verwaltung auch noch über weitere Themen informieren, wenn Sie Fragen haben.

Dem Rundblick-Team danke ich sehr herzlich für die Mühe und für die ausführliche Information, frei Haus in jeden Haushalt. Dies ist ein unschätzbare Vorzug, den wir hier in Mainstockheim gegenüber vielen anderen Gemeinden haben.

Herzlichst, Ihr Karl-Dieter Fuchs
1. Bürgermeister

Wohin mit Müll?

Auf alle Fälle nicht als „wilde Ablagerung“ an den Häckselplatz oder die Kläranlage, wie leider von einigen praktiziert.

An der Kläranlage war sogar jemand an Allerheiligen übers Tor gestiegen – obwohl Betreten verboten – und hatte da seinen Computer entsorgt!

Die Entsorgung bitte „ordentlich“ über Wertstoffhof Kitzingen oder die Sperrmüllabfuhr.

Neue Gemeinde-Homepage

Die Erstellung einer neuen Gemeindehomepage wurde 2011 in die Wege geleitet. Seit dem Frühjahr 2012 können unter www.mainstockheim.de viele Informationen der Bereiche Gemeinde, Dorfleben, Tourismus, Gewerbe und Aktuelles abgerufen werden. Wenn Sie mit uns in Kontakt treten wollen, können Sie uns über das Kontaktformular direkt bestimmte Bereiche ansteuern oder den Bürgermeister anschreiben.

Vergiftete Hundeköder

1. Gassi: Ihr Hund sollte nichts Fremdes fressen
2. Sachdienliche Hinweise werden vertraulich behandelt
3. Keine Verunreinigungen auf öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen oder auf Privateigentum: Hundehalter sind verpflichtet, Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen und ordnungsgemäß zu entsorgen
4. Große Hunde und Kampfhunde sind innerhalb der geschlossenen Ortslage stets an der Leine zu führen - von Personen, die das Tier körperlich beherrschen
5. Für das Bild, das unser Ort abgibt, sind wir alle verantwortlich!

Geschäftsbericht: Bautätigkeit

2011

- :: 12 Bauanträge
- :: 23 Vorkaufsrechte

2012

- :: 13 Bauanträge
- :: 9 Vorkaufsrechte

Bauplatzaktivierung Landwehr

- :: Neu: Vier Bauplätze
- :: Kosten Erschließung und Grunderwerb: Rund 200.000 EUR

Generalsanierung Kindergarten mit zwölf neuen Krippenplätzen

- :: Gesamtkosten: 1.095.633,05 €
- :: Bewilligte Förderung: 438.700,00 €
- :: Förderung der evangelischen Landeskirche: 75.000,00 €
- :: Anteil der Evang.-Luth. Kirche Mainstockheim: 107.000,00 €
- :: Anteil der Gemeinde: 474.933,05 €
- :: Der Verwendungsnachweis wird aktuell gelegt

Mittelschule Buchbrunn

- :: Schuljahr 2011/2012: 127 Schüler
- :: Schuljahr 2012/2013: 112 Schüler
- :: Alle Jahrgangsstufen einzügig (Ausnahme 6. Klasse)
- :: „Wettbewerb im Schulverbund“: Mittelschule Kitzingen-Siedlung
- :: Mittagsbetreuung mit 7 Gruppen
- :: Offene Ganztagschule

Evangelischer Kindergarten

- :: Kindergartenjahr 2012/2013: 71 Plätze belegt
- :: voraussichtliche Gesamtförderung 2011/2012: 260.000 €
- :: Anteil der Gemeinde: 130.000 €
- :: Kindergarten & Hort sind gut belegt

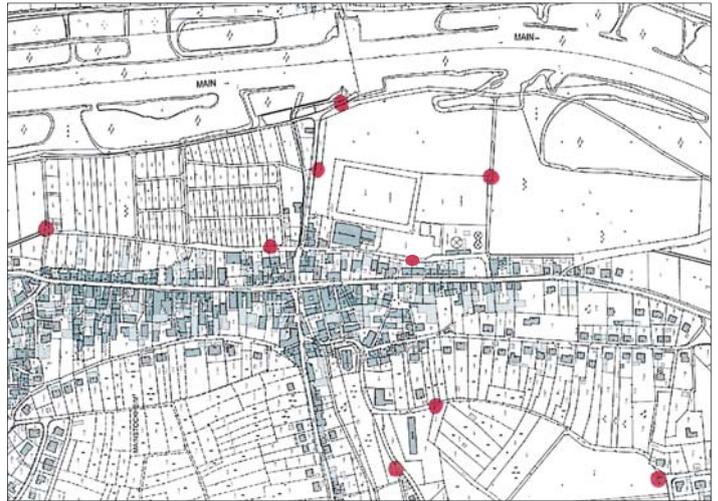
Günter Schösser

Bezirkskaminkehrermeister

Kitzinger Str. 43
97359 Schwarzach am Main
Tel: 09324 / 3994
Fax: 09324 / 90 33 65
E-Mail: gschoesser@gmx.de



Standorte der „Hunde-“ Toiletten, bestückt mit Tüten



Ein Wort von Hund zu Mensch

Jetzt kann ich endlich aufatmen

Keiner blickt mich noch böse an, nur weil ich "groß" muss. Das lag wahrscheinlich daran, dass der eine oder andere Mensch mal in eine "Tretmine" gelaufen ist – die noch nicht mal von mir stammte. Nun ist das endlich „Schnee von gestern“, Dank der Hundeklos.

Damit es auch allen meinen anderen Hundefreunden so gut geht wie mir, und damit es keine neuen „Tretminen“ bei uns mehr gibt, müssen natürlich die Frauchen und Herrchen auch fleißig die Hundeklo-Tütchen benutzen. Dann werden wir in Zukunft nicht mehr böse angeguckt, sondern liebevoll (zur Not tut es auch ein Leckerli oder eine Streicheleinheit). Schnüffeln kann ich trotzdem – es gibt ja noch die "kleinen Geschäfte". Nach der Erstausrüstung werden die Kotbeutel an allen Hundeklos einmal von unserem Futtermobil Harald Müller gesponsert.

Dass irgendein Randalierer ein Hundeklo in Höhe des Alten Friedhofes/ Nähe Schule bereits umgerissen hat, ist „hundsgemein“! So was muss bestraft werden!

Eure Hundedame Zora aus Stouka

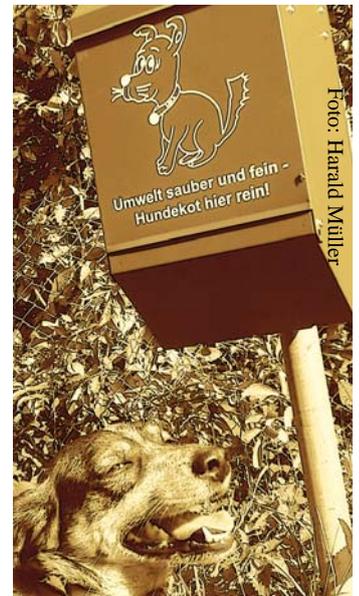


Foto: Harald Müller

Beiträge, Gebühren und Steuern Hundesteuer ab 01.01.2013

Die Steuer beträgt

- :: Für den ersten Hund 25,00 €
- :: Für den zweiten Hund 50,00 €
- :: Für jeden weiteren Hund 50,00 €



Foto: Christian Orth

MICHAEL P FISTER

Bezirkskaminkehrermeister

Stangenbrunnenweg 22

97318 Kitzingen

Tel.: 09321/24659

Fax: 09321/24693



FUTTERMobil

Das war lecker!



Öffnungszeiten
Freitag 14–18.30
Samstag 9–13 Uhr
An der Synagoge 3
info@futtermobil.com

Topfer
...mehr als nur Salat

**1.12.2012
Fackelwanderung
in Iphofen**

Treffpunkt: Samstag, 1. Dezember um 17.00 Uhr am Rathausplatz in Iphofen.
– Traditionelle Fackelwanderung für Kinder und Erwachsene zugunsten unseres Kinderhauses Dedunu.

Ende der Fackelwanderung ist im Winzerhof Emmrich. Dort erwarten uns wärmende Schwedenfeuer, Bratwurst, Glühwein, ein kleiner Weihnachtsmarkt, Tombola und vieles mehr ...

Erlös zugunsten Dedunu Kinderhauses „Herzlich willkommen und viel Spaß“

Topfer GmbH
Am langen Tag
97329 Albersholzen
☎ 09321-3702-0
fax 09321-3702-290
info@topfer-salate.de
www.topfer-salate.de



Was wird aus dem „Stern“?

Das heutige Erscheinungsbild des Gebäudes lässt die ursprünglichen Strukturen aus der Zeit um 1700 noch klar erkennen. Der Grundriss des Gebäudes bildet vier Flügel mit jeweils einer Länge um die 20 Meter. Die Flügel gruppieren sich um einen kleinen Lichthof herum. Oben bekrönt das Gebäude ein mächtiges Satteldach.

Die Verbindung des Nord- und Südflügels erfolgt im Westen über einen ca. fünf Meter tiefen Verbindungsbau. Der Innenhof selbst ist durch zahlreiche Einbauten recht verbaut.

Gemäß Befunduntersuchung des Restaurators Edgar Hartmann sind die westliche Fassade des Gebäudes sowie der kleine Gewölbekeller im nördlichen Bereich aus der Zeit um 1545. Das heutige Erscheinungsbild ist im Wesentlichen vermutlich auf die Zeit um 1720 zurückzuführen. Die Jahreszahlen 1723 und 1726 sind an den Torbögen im Gebäude zum Lichthof sowie am Torbogen am Haupteingang des Gebäudes zu finden. Unter Einbeziehung der nachweisbaren Bauteile um 1545 wurde hier wohl auf dem alten Grundriss eines Vorgängerbaus das jetzt noch stehende Gebäude errichtet.

Um 1900 fanden umfangreiche Veränderungen statt. Hierunter fallen u. a. Änderungen der Raumaufteilungen sowie Bebauungen im Bereich des heutigen Lichthofes und vor allem die Änderung der Decke des Saales im 1.

Obergeschosses. Hierbei wurde massiv in die historische Dachsubstanz eingegriffen und eine Tonnendecke als abgehängte Decke (Brettkonstruktion mit Schilfrohr-Bewehrung und Verputz) an die bestehende Dachkonstruktion und Kehlbalken angehängt. Die letzten größeren Umbauten wurden Mitte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts durchgeführt. Hierunter fallen im Wesentlichen der Ausbau der Wirtschaftsräume im Erdgeschoss und die Umgestaltung der ehemaligen Durchfahrt durch Auffüllungen und Treppenanlagen.

Gemäß statischer Untersuchung des Ing.-Büros ALS, befindet sich das Tragwerk des Hauptgebäudes in einem relativ guten Zustand. Die wesentlichen Schäden sind durch bauliche Veränderungen vor allem im Bereich der Decke des Saales entstanden. Substantielle Schäden sind im Bereich der Kehlen durch alte Dachundichtheiten erkennbar. Die Konstruktionen und Einbauten im Innenhof und die Veränderungen im Erdgeschoss des Südflügels sind unzureichend und müssen erneuert bzw. nachgebessert werden. Soweit die nüchterne Substanzerfassung.

Aber was wird mit dem alten Gasthof Stern in der Zukunft?

Ohne Zweifel ist das ortsbildprägende Gebäude eines der wertvollsten Mainstockheims in gestalterischer und historischer Hinsicht. Leider ist es durch



bauliche Veränderungen innen und durch jahrzehntelangem Leerstand und Sanierungsstau recht heruntergekommen und ohne eine umfassende Sanierung keiner hochwertigen, dem Gebäude angemessenen Nutzung zuzuführen. Das aber kostet viel Geld, Geld das nicht da ist. Die Gemeinde

hat aus nachvollziehbaren Gründen, dieses Jahr erst in eine anderes wichtiges Projekt, der alten Schule in der Hauptstraße 66, groß investiert.

Wie geht es weiter? Haben Sie Ideen? In den nächsten Ausgaben Ihres Rundblicks berichten wir weiter über dieses Thema.

Heiner Roth

Foto unten: Nachträgliche Einbauten im Innenhof verwischen die ursprünglich stimmige Form des Gebäudes. Diese Einbauten sind minderwertig gebaut und stören.

Fotos: Heiner Roth



Fragen an Gemeinderat Robert Orth



Robert Orth ist vielen Mainstockheimern von den Veranstaltungen der Burschenschaft, der Feuerwehr

oder als engagierter Mitarbeiter beim Weinbauverband bekannt. Offene, klare Aussprache ist für den Urmainstockheimer immer wichtig.

Wie und wann kamen Sie in die Kommunalpolitik?

Vor der Gemeinderatswahl 2002 wurde ich von Bürgermeister Karl-Dieter Fuchs und Robert Seystahl angesprochen. Aber ich hatte sowieso schon Interesse.

Ich wollte, da ich mich bereits im Mainstockheimer Vereinsleben beteiligt habe, noch weiter für die Dorfgemeinschaft engagieren. Jetzt bin ich

bereits in der zweiten Amtsperiode dabei und es macht mir Freude.

Wofür haben Sie sich vor allem eingesetzt?

Landwirtschaft, Wasser und Tourismus sowie ein vernünftiges Miteinander im Dorf sind bis heute meine wichtigsten Anliegen. Dabei bin ich nicht der Mann für die großen Konzepte, ich bin eher der Ausführende mit meiner ganzen Willensstärke.

So habe ich mich auch für das neue Weinfestkonzept mit eingesetzt.

Wichtig ist mir auch ein gutes Miteinander mit gegenseitigem Respekt im Ratsgremium zur Klärung der

Sachfragen. Parteizugehörigkeit hat hier meiner Meinung nach nichts zu suchen.

Welche Projekte konnten Sie nicht realisieren?

Leider konnten wir im Gemeinderat bisher in Sachen Erhaltung der Gastronomie im Ort wenig erreichen. Ebenso wichtig ist mir ein „vernünftiger“ Raum für die Jugend.

Interview und Foto: Josef Gerspitzer

Zur Person

Robert Orth, Jahrgang 1968

Weinbautechniker, ledig

Er ist seit 2002 Mitglied der Freien Wähler

MULTI - SERVICE
Meisterbetrieb - S. Ercan

Kitzinger Schuh & Schlüsseldienst

Schildgravuren · Schleifarbeiten · Stempel

Schlüsselnotdienst
01 71 / 23 10 680
Tägl. 20.00–24.00 Uhr

E-Mail: multiservice-KT@gmx.de
E-Center Kitzingen · Tel. 3 67 81

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Heiner Roth

Götzenberg 2
97320 Mainstockheim

Tel 09321 92 96 440
Mobil 0171 331 72 47
Fax 09321 92 96 448

herta.heiner@googlemail.com

Ihr neues Bad

Große Ausstellung · Kommen · Sehen · Wohlfühlen!

Kitzingen · Gewerbegebiet Goldberg · Rudolf-Diesel-Straße 8 · www.fliese-bad.de

FN &
Bäder · Fliesen · Wellness

Zurück aus Lateinamerika



Nach einem Jahr Freiwilligendienst in Bolivien kam Carolyn Jünger im August wieder in Deutschland an und begann fast sofort in ihrem alten Beruf als Hörgeräteakustiker-Meisterin in Nürnberg zu arbeiten. In Bolivien arbeitete sie in Cochabamba, der viertgrößten Stadt. Für uns Mainstockheimer blickt sie nochmals nach Bolivien zurück, das ihr zur zweiten Heimat geworden ist.

:: War die Sprachbarriere am Anfang groß? Hattest du Heimweh?

Anfangs war die Sprachbarriere für mich sehr groß. Ich bin generell kein Sprachgenie, habe mich dafür aber ganz wacker geschlagen! In der Sprache mit Händen und Füßen bin ich mittlerweile Meister, mit Spanisch ging es aber zum Ende hin auch immer besser.

Heimweh hatte ich genau deshalb anfangs sehr stark; ich konnte mich nicht gut mitteilen. Zum Glück gibt es auch in Bolivien Internet und ich konnte nach Deutschland telefonieren!

:: Wie sah deine Arbeit vor Ort aus?

Täglich bin ich ins Büro gegangen, um dort die Buchhalterin Briggith Belotta und die Chefin der Fundacion Bolivia, Nicola Wiebe, zu unterstützen. E-Mails beantworten und Steuerlisten bearbeiten gehörten zu meinen Aufgaben, zudem noch die Betreuung der Freiwilligen und die Gäste der Fundacion. Regelmäßig besuchte ich die Einrichtungen wie Kindergarten und Berufsschule, um zu sehen wie es den Freiwilligen dort geht, welche Schwierigkeiten oder Probleme gerade anliegen.

:: War das Jahr für dich mehr Arbeit oder mehr Urlaub? Hat sich beruflich und privat viel durch dein bolivianisches Jahr verändert?

Arbeit in dem Sinne, wie wir es in Deutschland kennen, waren es acht



Caro Jünger berichtet aus Bolivien

Stunden pro Tag. Darüber hinaus habe ich versucht, in meiner Freizeit möglichst viel von Land und Leuten zu sehen.

In Kara Kara befindet sich die Mülldeponie von Cochabamba. Dort haben sich Siedlungen gebildet, wo Kinder nur sehr schlecht Zugang zum Schulsystem oder Kindergärten haben. Mit diesen Kindern habe ich gern sonntags gefrühstückt und Fußball gespielt. Natürlich ist hier Fußball genauso bekannt wie in Europa. Die Kinder haben gespielt und das nicht zimperlich. Es wurde geschoben, getreten, Beine gestellt. Sapperlott, da musste ich mich erst dran gewöhnen!

Zudem hat mich die Arbeit mit den Straßenomas und den Klebstoffschmüfflern sehr geprägt.

Mit Rosario und Freddy, zwei Helfern des Puriskiris-Dienstes für „Abuelitas“ (Großmütter), welche auf der Straße leben, besuchte ich eine Abuelita in ihrer Hütte. Ich kann ihre Wohn-, Gesundheits- und Lebenssituation immer noch nicht richtig in Worte fassen. Es fehlt am Nötigsten, an Essen, an Kleidung, an sauberem Wasser. Von Strom und Türen in der Hütte will ich gar nicht reden. Und doch ist mir hier die Gastfreundschaft, besonders auch Fremden gegenüber, immer positiv aufgefallen. Man wird hereingebeten, bekommt Essen und Getränke angeboten und wird herzlich umarmt.

Dieses Jahr hat mich geprägt und verändert. Man lernt zu schätzen was man hat, z. B. ein Gesundheitssystem, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung... Vielleicht bin ich etwas nachdenklicher geworden, zugleich etwas gelassener.

:: Warst du in Bolivien nur Gast?

Ich war Gast in einem mir fremden

Land, dies auf jeden Fall. Aber Stück für Stück lernte ich die Menschen kennen, konnte somit auch ihren Alltag teilen und Einblicke gewinnen. Dies war für mich sehr spannend.

Im täglichen Arbeitsumfeld war ich anfangs hauptsächlich Kollegin, anschließend mehr Freundin.

Der Freiwilligendienst in Bolivien war genau der richtige Schritt im richtigen Moment. Was habe ich den Leuten hier gebracht? Nichts Weltbewegendes, nichts Großes. Ein Lächeln, wenn sie traurig waren, ein Dabeisein, ein Teilhaben, ein Miteinander-Erleben, ein Interesse an ihrer Kultur, an ihrer Heimat. Nicht mehr und nicht weniger.

Wenn ich mir etwas nach diesem Jahr wünschen könnte, wäre dies, dass die Fundacion hier im Land so weiter macht und für die Armen ihre Dienste tut. Nur in kleinen Schritten kann hier etwas erreicht und bewegt werden und ich denke, dass viele dieser Schritte auf diesem Weg schon gegangen wurden, aber auch noch eine Menge fehlen!

:: War der zeitliche Rahmen von einem Jahr für dich optimal?

Ich bin ja mit der Einstellung losgezogen, zwei Jahre in Bolivien zu bleiben und hätte dies auch sehr gerne erfüllt. Aufgrund einer Erkrankung und dem daraus resultierenden Unwohlsein habe ich mich nach Rücksprache mit meiner Familie und der Entsendeorganisation aber entschlossen, den Dienst zu verkürzen. Im Nachhinein kann ich sagen, dass diese 13 Monate für mich genau richtig waren.

:: Kannst du den Spendern ein oder mehrere durch ihre Spenden verwirklichte Projekte nennen?

In Bella Vista wurde von den Spendengeldern über Amntena ein Spie-

lehaus für die Kinder der Gemeinde gebaut. Dieses Haus befindet sich außerhalb des Geländes der Fundacion. Für manche Kinder ist der erste Schritt in einen Kindergarten einfacher, wenn er nicht in Verbindung mit einem Regelkindergarten gebracht wird. Dadurch haben sie die Möglichkeit, sich unverbindlich alles anzusehen und dann zu entscheiden, ob sie doch regelmäßig den Dienst in Anspruch nehmen wollen. Zusätzlich haben meine Mitfreiwilligen und ich für die Kinder in Tirani einen Sandkasten mit Zaun und Dach gebaut.

Ohne die finanzielle Unterstützung aus Deutschland wäre dies nicht möglich gewesen, herzlichen Dank dafür!

:: Gibt es einen „roten Faden“ deines Freiwilligendienstes?

Als mich meine Freunde in Bolivien gefragt haben, was ich vermisse, habe ich immer geantwortet: "Die Menschen, meine Familie und Freunde aus Deutschland". Als ich wieder angekommen bin, haben mich die Freunde und Familie in Deutschland gefragt: „Was vermisst du von Bolivien?“ Meine Antwort: "Die Menschen, meine Freunde in Bolivien!"

Ich bin ein Familienmensch, brauche meine sozialen Kontakte und ein mir bekanntes Umfeld. Dort, wo ich bin, sind mir die Menschen wichtig, mich interessiert, wie es ihnen geht, was ihren Alltag bestimmt.

Ich möchte allen danken, die mir dieses Jahr ermöglicht haben! Allen voran natürlich Kurt, Ludwig und meiner Familie. Von Herzen danke ich auch allen Spendern. Es ist wirklich viel Geld zusammen gekommen und im vergangenen Jahr konnten tolle Projekte in Bolivien, Chile und Peru davon finanziert werden.

Eure Carolyn Jünger (Text, Fotos)
Fragen: Dagmar Ungerer-Brams



Öffnungszeiten im November: Mo-Fr ab 12 Uhr



Von 1. Dez. bis März geschlossen!

S. RÖHNER
TIEFBAU

■ Pflasterbau ■ Baggerarbeiten
■ Terrassenanlagen ■ Erstellen von Fundamenten

97320 Mainstockheim
Tel 09321/78 68 · 0171/993 66 88



· Änderung von Kleidung aller Art
· Reißverschlüsse
· Knöpfe

Alberrthöfer Straße 3
97320 Mainstockheim
Tel. 09321-92 72 400
Öffnungszeiten
Di-Fr: 08:30-13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Olgas Änderungsatelier

BURRLEIN
weine aus mainstockheim

Hauptstraße 149 97320 Mainstockheim
Telefon 09321/5578 www.burrlein.com



Sparkasse unterstützt Vereine



Unsere Sparkasse engagiert sich schon immer für Vereine, nun unterbreitet sie ein neuerliches Angebot. Ab sofort

können Sie 30 € Prämie zusätzlich für Ihre Vereinsveranstaltung kassieren! Und das funktioniert ganz einfach: Sie holen sich in der Sparkasse Mainstockheim ein Banner ab, das Sie bei Ihrer Vereinsveranstaltung präsentieren. Anschließend bestätigen Sie auf einem kleinen Formular die Veranstaltung – und schon sind wieder 30 € unterwegs auf Ihr Vereinskonto! Weitere Auskünfte geben Ihnen gern Alfred Sattes und Sabine Voit, die hier voller Erwartung „Ihr“ Banner präsentieren.

Foto: Volkmar Röhrig



Euer Konzert war eine Wucht!

Am Samstag, den 27. Oktober fand in der Mehrzweckhalle Mainstockheim das Herbstkonzert des Kinder- und Jugendchores statt. Vor über 200 Zuhörern konnten die annähernd 40 Kinder und Jugendlichen die in den letzten Monaten einstudierten Lieder präsentieren. Unter der Leitung von Uwe Ungerer begeisterten die jungen Sänger der StimmVEREINigung mit Einfallsreichtum und stimmungsvollen Soli das Publikum und wurden da-

für mehrmals mit Standing Ovationen belohnt. Uwe Ungerer ist es gelungen, den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm auf hohem Niveau zu bieten, bei dem auch der Spaß aller Beteiligten zu sehen und zu hören war. Das geplante Musical im Herbst 2013 verspricht nach dieser Einstimmung vielversprechend und interessant zu werden.

Text: Silke Loder

Foto: Dagmar Ungerer-Brams

SPD-Ortsverein informiert

Wussten Sie, dass...

- :: seit 1982 jedes Jahr – also auch in diesem – die SPD am ersten Schultag rote Rosen an die Mütter der Erstklässler verteilt?
- :: dass unser Othmar Röhrner am Nominierungsparteitag in Nürnberg, wo Christian Ude mit 99,7 % Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2013 gewählt wurde, teilnahm?
- :: unser Ortsverein seine im Wahlprogramm gesteckten Ziele erreicht hat?

Dazu zählen u. a. ein neues Spielplatzkonzept; Fertigstellung der Festwiese; Errichtung eines Urnenfeldes. Ab 2013 wollen wir uns alle zwei Monate zu einem Gesprächsabend mit aktuellen, interessanten Themen treffen, z. B. "Arbeiten ohne Ende?". Termine und Themen finden Sie rechtzeitig in dieser Zeitung. Und wenn Sie Vorschläge, Ideen usw. haben – wir nehmen Sie ernst!

Die Vorstandschaft Hans Jünger und Othmar Röhrner
E-Mail: ordata97320@aol.com

Basketballer laden ein

Haben sie schon einmal daran gedacht, sich ein Spiel der s'Oliver Baskets aus Würzburg anzusehen? ... Vielleicht war's Ihnen bis jetzt zu weit zu fahren oder zu umständlich eine, der begehrten Karten zu ergattern. Basketball gibt's jetzt auch hier in Mainstockheim zu sehen: Die Mannschaft namens **TV Maintingers**, bestehend aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Mainstockheim und der näheren Umgebung, trifft sich zweimal pro Woche zum Trainieren. Begonnen hat es vor circa zwei Jahren als zusätzliche Sparte des TV Mainstockheim. Mittlerweile haben wir das zweite Liga-Spiel absolviert. Wenn es Leute gibt, die Interesse am Spielen, aber auch am Zuschauen haben, sind herzlich eingeladen, entweder beim nächsten Training oder beim nächsten Heimspiel dabei zu sein. Nähere Informationen können Sie der Homepage des TVM www.tv-mainstockheim.de entnehmen.

Wie war das früher mit Handarbeiten?

Da nutzten die Hausfrauen die kalte und dämmerige Jahreszeit, um den Inhalt der Wäschetrohnen und Schränke aufzubessern, auch die Alltagsachen. Man nähte, flickte, strickte und stickte; manchmal gemütlich im Freundinnenkreis, singend, redend, manchmal auch allein. Und manches gute Stück wurde auch zur Zier gefertigt, manches als Geschenk oder für die Aussteuer... Die Abende sind wieder dämmerig, die Hausarbeiten verlagern sich nun tatsächlich ins Haus. Also warum nicht mal wieder nähen oder sticken, vielleicht ein Geschenk? Brauchen Sie Anregungen oder Material? Das Wohlfart-Nähzentrum hat beides – schauen Sie doch einfach mal rein!

Bene®
COMPUTER

Tel.: 09321/1333-0
SHOP: www.bene-pc.de

- Computer nach Maß
- Fernwartung
- Datenrettung
- Internetseiten
- Reparaturen
- Funknetze / DSL
- Projektoren / TV

GUTE PREISE + GUTE BERATUNG
Weinfurter-Elektronik
Am Sonnenhügel 4
97320 Mainstockheim

1 2
FLY

Bei diesen Preisen muss man reisen.

MALLORCA
***Valentin Park Club
03.–10.09.2013
95% Weiterempfehlung.
Halbpension **ab 1305 €**
Inkl. Bahnfahrt und Flug
für 2 Erw. und 1 Kind

TUI ReiseCenter
Marktbreiter Str. 1 · 97318 Kitzingen ·
Tel 09321-36 233 · Fax 09321-36 111
E-Mail: kitzingen1@tui-reisecenter.de,
www.tui-reisecenter.de/kitzingen1

SCHILLING
TRANSPORT GmbH

KÜHLTRANSPORTE

97320 Mainstockheim
Mühlweg 78
Telefon: 09321 / 91 96 0
Telefax: 09321 / 91 96 18
frieder@schilling-mainstockheim.de

SERVICE PFAFF
gehört für
uns einfach dazu!

Reparatur
aller Fabrikate

nähen flicken sticken
WOHLFART
PFAFF Nähzentrum
Kitzingen-Marktstr.11 ☎ 09321/4607

Termine & Einladungen



Tierschutzverein Kitzingen

Cara ist eine sechsjährige, stubenreine, autofest sowie katzenverträgliche Terrier-Mischlingshündin. Sie ist sehr lieb und temperamentvoll und wurde leider aus Zeitmangel im Tierheim abgegeben. Cara sucht Menschen, die ihr dauerhafte Zuwendung, körperliche Auslastung und viel Liebe schenken. Falls Sie sich angesprochen fühlen, melden sie sich bitte im Tierheim-Kitzingen.

Evang. Kirchengemeinde

:: EwigkeitsSo 25.11., 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
:: 1. Advent 02.12., 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl sowie Einführung und Verabschiedung des Kirchenvorstandes
:: 2. Advent 09.12., 10:00 Uhr
Familiengottesdienst zum Thema „Brot für die Welt“
:: 3. Advent 16.12., 10:00 Uhr
Musikalischer Nachbarschafts-Gottesdienst mit Albertshofen, Buchbrunn und Dettelbach

Kathol. Kirchengemeinde

:: ChristkönigsSo 25.11., 10:30 Uhr
Messfeier, Gitarrengottesdienst mit Adoramus, anschließend Kirchencafe und Kinderprogramm.
:: An allen vier Sonntagen im Advent ein gestaltetes Element für Kinder!
:: So 1. Advent, 02.12., 10:30 Uhr
Eucharistiefeier
:: Mi 05.12., 19:00 Uhr, St. Johannes Kitzingen
Bußgottesdienst
:: So 2. Advent, 09.12., 10:30 Uhr
Kirchweih-Gottesdienst St. Gumbert
:: Sa 15.12., 18:00 Uhr, St. Joh. KT
Jugendgottesdienst
:: So 3. Advent, 16.12., 10:30 Uhr
Eucharistiefeier
:: So 16.12., 16:00 Uhr, Schwanberg
Friedenslicht von Betlehem

Weiterhin am Roadhouse:

Kostenl. Abgabe von Tannenwedeln
Spende für gemeinnützigen Zweck erbeten!
Fiede Hinterschitt

Fr 23.11., 18:30 Uhr, Schloss Ebracher Hof, Raum der Mitte
Kinder flöten
für Senioren und Alle, die zum Zuhören kommen!
Herzliche Einladung, Monica Kaiser

Fr 23.11., 19:00 Uhr, Gerätehaus
Gesamtübung der Feuerwehr

Fr 30.11., Roadhouse
Saisonabschlussfest im Roadhouse

Di 04.12., 16:00 Uhr,
Restaurant Geyer
VdK Weihnachts-Stammtisch
Einladung an alle Mitglieder mit Familien und Freunde des VdK!
Besten Dank für alle Spenden für die Sammlung „Helft Wunden heilen“. Die Spenden werden ausschließlich für soziale Hilfsmaßnahmen, wie z. B. Erholungsaufenthalte für schwerbehinderte Kinder oder bedürftige alte Menschen, auch in unserer Gemeinde, verwendet.

Mi 05.12., 15:00 Uhr, Bücherei
Weihnachtsbasteln (& Ausleihe)

Sa 08.12.,
Weihnachtsfeier des 1. FCM

So 09.12., 08:00 Uhr, Gerätehaus
Gesamtübung der Feuerwehr

So 09.12., 15:00 Uhr, Turnhalle
Familien-Weihnachtsfeier des TVM
Alle Jahre wieder kommt das Christkind ... Aber halt, nicht so schnell: Zuvor kommt erst mal der Nikolaus zu unserer Familien-Weihnachtsfeier! Dazu laden wir alle Kinder mit Eltern und Großeltern ein!
Beginnen werden wir mit dem Theaterstück „Die Räuber und der Stern“ von Friedl Hofbauer, das von den Kindern und Jugendlichen des TVM einstudiert wird. Anschließend möchten wir mit Euch gemütlich zusammensitzen mit leckerem Ulmer und Waffeln.
Auf Euer Kommen freuen sich die Übungsleiter des TVM

Sa 15.12., 19:00 Uhr, evang. Kirche
Weihnachtskonzert

Die Stimmvereinigung lädt alle Mainstockheimer zu einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert ein.
Der Kinder- und Jugendchor Young Harmony sowie Chorason bringen Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern und Epochen zu Gehör.
Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich bei Bratwurst und Glühwein aufzuwärmen. Die aktuelle CD von Young Harmony sowie andere Kleinigkeiten bietet ein kleiner Adventsmarkt vor der Kirche an.
Eintritt zum Konzert frei.

So 16.12., Zanghaus, Erdgeschoss
AWO-Weihnachtsfeier

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet dieses Mal anders wie bisher statt. Lassen Sie sich überraschen!
Auch in diesem Jahr werden wir wieder verdiente Mitglieder ehren.
Herzliche Einladung!
Die Vorstandschaft

Kinder-Krippenspiel

Wie schon in den vergangenen Jahren, so möchten wir auch heuer wieder herzlich einladen, beim diesjährigen Krippenspiel, das am 24.12. während der Familienchristvesper aufgeführt wird, mitzumachen.

Es werden Kinder und/oder deren Eltern gesucht, die Lust haben, an einigen ausgewählten Proben teilzunehmen. Gesucht werden Mitspieler und Mitsänger.

Die musikalischen Proben leitet Uwe Ungerer, die szenischen Proben organisiert Sylvia Zepter. Wer gerne bereit wäre mitzumachen, bzw. nähere Informationen haben möchte, kann sich telefonisch bei Uwe Ungerer melden (Tel. 9292920).

Die Proben finden immer freitags statt. Ab 15 Uhr werden jeweils die Spielszenen geprobt, ab 16:30 Uhr finden die Gesangsproben statt (beides im Zanghaus).

Wir beginnen am 23.11.!
Weitere Proben am 30. 11., am 07.12., am 14.12. (nur Singen) und am 21.12. Am 23.12. ab 15 Uhr Generalprobe in der evangelischen Kirche.

Herzliche Einladung zum Mitmachen!
Wir freuen uns auf rege Teilnahme!
Sylvia Zepter & Uwe Ungerer

Kleinanzeigen

:: Dringend Wohnung oder Haus in Mainstockheim zur Miete gesucht, ca. 100-120 m², mindestens 4 Zimmer. Balkon oder Terrasse wäre schön. Bitte melden unter Tel. 09321-65 09 oder Handy 0160-90 60 42 08.

:: 4-Zimmer-Wohnung ab 01.02.2013 zu vermieten. Tel. 09321/24358

:: Weinberg am Sonnenberg zu verkaufen. Flur-Nr. 2183, ca. 1/2 ha. Tel. 09131/52180

:: Schmale DIN A4-Ordner (mit Unternehmensdesign) in großer Zahl zu verschenken. Tel. 92 92 920

Hinweis

In den Wintermonaten findet keine Führung durch Mainstockheim statt!

Impressum Herausgeber

Volkmar Röhrig, Im Tännig 40, Mainstockheim, Tel 23204

Gestaltung
Dagmar Ungerer-Brans, T. 9292920

Redaktion

Josef Gerspitzer: Tel 4802
Helga Korteneck: Tel 8847
Hugo Reiter: Tel 6247

Anzeigen Sabine Fuchs: Tel 24358

Druck Scholz-Druck Dettelbach

Vertrieb Jugendliche

Die nächste Zeitung erscheint Mitte Dezember (ab 14.12.).

Endgültiger Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 28.11.

E-Mail und Homepage

info@rundblick-mainstockheim.de
www.rundblick-mainstockheim.de

SCHOLZ DRUCK
in

Ihr kompetenter Partner für den Druck und mehr ...

Telefon: 0 93 24 - 98 15 0

Telefax: 0 93 24 - 98 15 15

E-Mail: info@scholz-druck.com

Web: www.scholz-druck.com

REINHARD
Transporte & Baggerbetrieb
Tel. 09321 - 5713

www.ws-baumaschinen.de

WS Wolfgang Stöcker
Baumaschinen GmbH
Tel. 92 55 - 0

Angebot
Mo 26.11. - Sa 08.12.:
2 Advents-
schnitte € 2,30
2 Röllgel-
chen € 0,70

Fackelmann's
Backstube
€ 2,20
500 g
Advents-
brot

Die
frischesten &
supergünstigsten
Bäume in der
ganzen Region!

FIEDES
Weihnachtsbaummarkt
Hauptstraße, neben Roadhouse